

Ihre Fragen rundum die Telematikinfrastruktur

Armin Klomfass ist Innovationsmanager bei der Kleeblatt Pflege & Wohnen und zuständig für die TI-Anbindung. Wir standen ihm Rede und Antwort



Armin Klomfass

»Momentan beschäftige ich mich bei Kleeblatt mit der Planung und Umsetzung der Telematikinfrastruktur. Als Vivendi-Anwender würde ich gerne wissen, mit welchen TI-Dienstleistern Connexxt zusammenarbeitet und wie die Integration in Vivendi stattfinden wird. Dazu habe mich an den Support gewandt. Danke noch mal für die ausführliche Stellungnahme!«

Lernen Sie die Kleeblatt Pflege & Wohnen im Web kennen:



scannen
oder klicken

Mit welchen TI-Dienstleistern arbeiten Sie eigentlich zusammen, beziehungsweise bauen Schnittstellen auf? Telekom, CGM, Arvato Systems?

Im Rahmen der laufenden Pilotprojekte hatten wir bereits mit allen Anbietern zu tun und grundsätzlich erfolgt die Vivendi-Anbindung auch anbieterneutral. Wir werden allerdings voraussichtlich nur mit einem Anbieter ein Komplettpaket schnüren – die Gespräche hierzu stehen kurz vor dem Abschluss.

Müssen wir bei der Wahl des TI-Dienstleisters etwas beachten, damit ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen TI und Vivendi gelingt?

Die Grundfunktionen sind natürlich bei allen gleich. Aber bestimmte Komfortfunktionen/ Konfigurationsoptionen sind anbieterspezifisch (vor allem im KIM-Umfeld). Wir empfehlen Ihnen daher, noch einige Wochen zu warten, da wir selbst zunächst Erfahrungen in den einzelnen Pilotprojekten sammeln und auswerten.

Unterstützt Connexxt Vivendi TI as a Service?

Ja. Man muss aber sagen, dass diese aus unserer Sicht noch nicht lege artis durchgeführt werden, wenn man es medizinisch ausdrücken will. Der Grund ist recht einfach: Es gibt noch keine Software-Konnektoren. Diese kommen erst mit dem Roll-out der TI 2.0. Die derzeitigen Lösungen, nennen wir sie mal »TI 1.5«, verlagern den Konnektor und die Betriebsleistungen lediglich in ein Rechenzentrum. Das ist hilfreich, aber eine echte Cloudlösung ist das noch nicht.

Mit welchen TI-Dienstleistern (z. B. Telekom, CGM, Arvato Systems etc.) haben Sie schon TI as a Service Projekte umgesetzt?

Mit Arvato und RED medical.

Was sind bei Ihnen die aktuellen Entwicklungen zur TI?

Aktuell sind wir vor allem auf drei Arbeitsfeldern aktiv. Wir erstellen und erproben standardisierte Basis-Anschlusspakete. Wir erarbeiten pflegerelevante Workflows, z. B. zur Medikation, gemeinsam mit gematik, KBV und anderen Softwareherstellern. Und: Wir integrieren bestehende Verfahren in Vivendi – aktuell vor allem die Kommunikation im Medizinwesen (KIM) und den Messenger.

Welche Anwendungen und Funktionen der TI werden zum 01. Januar 2024 über Connex Vivendi zur Verfügung stehen?

Das können wir heute noch nicht exakt sagen, da viele Funktionen seitens der gematik noch nicht abschließend definiert sind. Vor allem sind diese noch nicht für die Pflege adaptiert. Nach heutigem Stand werden die Anwendungen KIM, eMP, ePA/ePKA und TI-Messenger zum Stichtag in Vivendi integriert sein. Dabei streben wir eine möglichst tiefe und elegante Integration an. Dafür müssen allerdings die entsprechenden medizinischen und pflegerischen Informationsobjekte (MIOs/PIOs) definiert sein.

Wie wird sich das KIM-Modul in Vivendi integrieren?

Wir haben KIM auf der Basis des neuen »Aktuelles«-Moduls integriert, werden also nicht einfach irgendeinen Mailclient installieren. Damit gehen wir in Kürze in die erweiterte Pilotierung. Mit dem allgemeinen Release rechnen wir zum Jahreswechsel.

Bis wann können auch strukturierte Daten über die TI in Verbindung mit Vivendi verarbeitet werden?

Unsere Softwarearchitektur sieht das bereits vor und wir unterstützen alle gängigen technischen Formate wie FHIR, LOINC, etc. Zudem bringen wir uns in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen ein, um die Formate und Strukturen zu definieren. Aktuell arbeiten wir mit der KBV am digitalen Pflegeüberleitungsbogen*, der den strukturierten Datenaustausch ermöglichen wird. Bedenken Sie bitte, dass es hier nicht nur um technische, sondern auch institutionelle Herausforderungen geht. Insbesondere im sektorenübergreifenden Datenaustausch ist das der Fall.

* Auf der Website der KBV können Sie sich das Projekt ansehen:

<https://mio.kbv.de/pages/viewpage.action?pageId=98304480>

Wir möchten uns an die TI anschließen. An wen können wir uns wenden?

Dafür stellen wir gerade passende Pakete zusammen und werden Sie – noch in diesem Jahr – über unseren Newsletter (Anwenderbrief) und unsere Website zur Telematik informieren. Das schließt auch Informationen zum empfohlenen Vorgehen und zu Ansprechpartnern ein.



Haben Sie Fragen?

Beschäftigen auch Sie sich mit der Einführung der Telematikinfrastruktur und haben konkrete Fragen dazu? Senden Sie diese gerne an unser Support-Team unter hotline@connex.de.

Wir halten Sie aber auch auf unserer Website zur Telematik und im Newsletter über die aktuellen Entwicklungen der TI auf dem Laufenden.



scannen
oder klicken